

Aus: respekt!
Zeitschrift für Lesben- und Schwulenpolitik
Ausgabe 01/09, April 2009

Stimmen der Partnerorganisationen

Erwartungen an den deutschen Außenminister



Andriy Maymulakhin, Nash Mir, Kiev, Ukraine

Wir würden uns freuen, wenn Herr Westerwelle zusammen mit seinem Partner die Ukraine besuchen würde, wenn er im Gespräch mit seinem Amtskollegen auch das Thema LGBT-Rechte in der Ukraine ansprechen würde. Wenn er kommt, könnte er sich mit ukrainischen LGBT-Aktiven treffen. Das wäre für uns eine große Hilfe und würde die Aufmerksamkeit auf unsere Probleme lenken.

Linda Freimane, Mozaika, Riga, Lettland

Von dem deutschen Außenminister erwarte ich, dass er seine Kollegen in aller Welt daran erinnert: Menschenrechte und LGBT-Rechte sind universell und keine innere Angelegenheit eines Staates. Zudem wird er hoffentlich nicht vergessen, dass Nationen wohlhabender und erfolgreicher sind, wenn sie die Freiheitsrechte und Privatsphäre eines jeden Einzelnen unterstützen und achten.



Arsham Parsi, Iranian Railroad for Queer Refugees IRQR, Toronto, Kanada

IRQR bittet das deutsche Außenministerium in der UN darauf hinzuweisen, dass der Iran die Menschenrechte von LGBT verletzt. Bitte tun Sie alles, was in Ihrer Macht steht, um das internationale Bewusstsein über diese unmenschlichen Verbrechen zu stärken. Tragen Sie dazu bei, dass Homosexualität entkriminalisiert wird und die Hinrichtungen von LGBT im Iran aufhören. Wir bitten Sie, zusammen mit den anderen europäischen Nationen LGBT-Flüchtlingen aus dem Iran Unterstützung zu gewähren. Deutschlands Aufnahmepolitik von LGBT-Flüchtlingen aus dem Iran kann noch bedeutend verbessert werden.

Renato Sabbadini, ILGA Co-Generalsekretär, Brüssel



Ich erhoffe mir, dass die deutsche Regierung auch weiterhin die Verteidigung der Menschenrechte von LGBTI in aller Welt voranbringen wird.

Fotos: LSVD-Archiv